

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

KOENIGLICHES DOMGYMNASIUM

UND

KOENIGL. REALGYMNASIUM

zu

KOLBERG.

1892.

INHALT: Schulnachrichten über das Jahr 1891|92 vom Direktor Dr. Johannes Becker.



KOLBERG 1892.

Druck von Rudolf Knobloch.

1892. Progr. Nr. 131.



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der im Schuljahre 1891/92 erteilten wöchentlichen Lehrstunden.

	A1. Realgymnasium.				A2. Gymnasium.						B. Vorschule.						
	1	O. 2	U. 2	O. 3	U. 3	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI		1	2	3
Christliche Religionslehre	2	2		2	2	2	2		2	2	2	2	3	3	3		29 ¹⁾
Deutsch	3	3		3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	8	9	8	55
Latein	5	5		6	6	8	8	8	9	9	9	9	9	—	—	—	91
Griechisch	—	—		—	—	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	34
Französisch	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	5	4	—	—	—	—	39 ²⁾
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 ³⁾
Hebräisch (f. freiw. Teilnehmer)	—	—		—	—	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3		2	2	3	3		2	2	2	1	1	—	—	—	36
Geographie				2	2				1	1	2	2	2	—	—	—	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	67
Naturbeschreibung	—	—		2	2	—	—		2	2	2	2	2	—	—	—	14 ⁴⁾
Physik	3	3	3	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11 ⁵⁾
Chemie	2	2		—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2		2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	—	—	—	14 ⁶⁾
Schreiben	—	—		—	—	—	—		—	—	—	2	2	3	—	—	7
Zeichnen	2		2		2				2	2	2	—	—	—	—	—	12 ⁷⁾
Gesang	3 + 1										2	2	2		—	—	10 ⁸⁾
	36	36		36	36	38	38	38	34	34	34	34	32	20	18	15	464

Bemerkungen.

1. In der Religionslehre waren OIII und O3, UIII und U3 zu je einer Klasse vereinigt.
2. Je wöchentlich 2 St. hatten O2 und U2 französische Lektüre gemeinsam.
3. Je wöchentlich 2 St. hatten O2 und U2 englische Lektüre gemeinsam.
4. In der Naturbeschreibung waren OIII und O3, UIII und U3 zu je einer Klasse vereinigt.
5. In der Physik waren OII mit O2 und UII mit U2 in je 2 wöchentlichen Stunden vereinigt.

6. Sieben Abteilungen turnten je 2 Stunden. Die Klassen I und 1, II und 2, OIII und O3, UIII und U3 bildeten zusammen je 1 Abteilung.
7. In den Klassen III—I ist die Teilnahme am Zeichenunterricht freigestellt.
8. Aus den Klassen I—IV und 1—3 waren 2 Chöre gebildet, welche bezw. 3 und 1 Stunde übten. Einige Quintaner sangen in einer Uebungsstunde des ersten Chors mit.

Verteilung des Unterrichts

im Schuljahre 1891/92.

		Ordinarius in	REALGYMNASIUM.					
			1	02	U2	03	U3	
Direktor Dr. Becker		I	2 Religion					
Oberlehrer	Prof. Dr. Winckler.	O II						
	Dr. Seelmann-Eggebert	1	5 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math. 3 Physik			
	Bindseil	U II						
	Dr. Ziemer		3 Deutsch 5 Latein				3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	
	Schuffert	2	3 Gesch. u. Geographie	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 6 Latein			
	Dr. Wellmann		2 Chemie	2 Chemie 3 Physik				
Gymnasiallehrer	Neumann	O III				2 Religion mit OIII		
	Dr. Steinbrecht	U III						
	Duncker	IV						
	Dr. Schlemmer	V		2 Religion 3 Geschichte u. Geogr.	2 Geschichte 2 Geogr.	2 Religion mit UIII		
	Dr. Wack	O 3	4 Franz. 3 Englisch	2 engl. Lekt. 1 engl. Gram.	1 engl. Gram.	4 Franz. 4 Engl.		
	Hartmann krankheitshalber beurlaubt seit 3. VIII. 1891	U 3		2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.		
	Woelfert							
Wiss. Hilfslehrer Hencke*)		VI		2 franz. Lekt. 2 franz. Gr.	2 franz. Gr.		4 Franz. 4 Englisch	
Zeichen- und Elem.-Lehrer Meier				2 Zeichnen		2 Zeichnen		
Gesang- und Elem.-Lehrer Springer		Vorschulkl. 1				2 Chöre singen		
Elem.- und Vorschullehrer Balfanz		2						
Turn- und Vorschullehrer Bonow.		3	2 Turnen mit I	2 Turnen mit II	2 Turnen mit OIII	2 Turnen mit UIII		

		GYMNASIUM.						Vorschule.	Sch.	
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
2 Religion 2 Horaz 6 Griechisch										12
6 Latein		8 Latein 7 Griechisch								21
			2 Physik mit U2							21
3 Geschichte u. Geogr.		2 Religion 3 Gesch. u. 2 Deutsch	2 Geographie 2 Deutsch 8 Latein							20
										21
4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Phys. m. O2	4 Mathem.							20
2 Hebräisch		2 Hebräisch 7 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein							21
			7 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein 7 Griech.						24
			2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte 1 Geographie	2 Rel. 2 Dtsch. 9 Latein 2 Gesch. 2 Gr.					23
				2 Religion				2 Religion 2 Deutsch 9 Latein		24
								4 Französisch 1 Geschichte		24
					3 Mathem. 2 Ntrb. m. O3	3 Mathem. 2 Ntrb. m. U3	2 Naturb.			24
2 Französisch 3 Deutsch		2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Ovid	5 Französisch		3 Deutsch 1 Geschichte	24
									9 Latein	23
				2 Zeichnen			2 Zeichnen 4 Rechnen u. Mathem.	2 Zeichnen 1 geom. Zeich. 2 Schreiben 2 Geographie	2 Zeichnen 2 Geograph. 3 Religion	28
								1 Gesang 1 im Chor	2 Gesang	3 Rel. 8 Dsch. 3 Schreiben 4 Rechnen 2 Ges. m. Kl. 2
einer 3, der andere 1 Stunde.								3 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	27
									2 Rel. (2 m. Kl. 3.) 13 Les., Schr., Rechnen	27
2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	12 Les., Schr., Rechnen

*) Wiss. Hilfslehrer Dr. Meder vertrat vom 29. Mai bis 4. Juli den 9.-L. Woelfert während einer militärischen Übung, dann bis Religion, Deutsch, Geschichte, Latein, Französisch, die Quartaner in 5 wöchentlichen Stunden lateinischer Lektüre.

*) Wiss. Hilfslehrer Fauser vertrat vom 15. Oktober v. J. an den G.-L. Hartmann in dessen gesamtem Unterricht.

Michaelis den 9.-L. Hartmann. Im Winterhalbjahr war er Ordinarius der halben Quinta (27 Schüler) und unterrichtete diese in

Uebersicht über die im Schuljahre 1891/92 behandelten Lehraufgaben.

A 1. Real-Gymnasium.

Realprima: Ordinarius Oberlehrer Dr. Seelmann-Eggebert.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std.: Umfangreiche Wiederholungen aus dem A. und N. T. Dazu Ev. Joh. Kirchengeschichte. Katechismus mit Spruchsammlung, Psalmen und Kirchenlieder wiederholt. Noacks Hilfsbuch. Direktor. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Goethes Iphigenie. Sophokles' Antigone. Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Goethes Lyrik. Ziemer.

Aufsatzthemat: 1. Analyse des Goethischen Dramas „Iphigenie auf Tauris.“ — 2. Ueber den tragischen Gehalt von Goethes „Iphigenie.“ — 3. Schuld und Schicksal in Sophokles' „Antigone.“ — 4. Welche Begebenheiten gehen dem ersten Aufzuge in „Minna von Barnhelm“ voraus? — 5. Der Soldatenstand in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenaufsatz.) — Vergleich zwischen Lessings „Philotas“ und „Emilia Galotti.“ — 7. Die Exposition in Lessings „Emilia Galotti.“ — 8. Befriedigt die Art des Ausgangs der Tragödie „Emilia Galotti“? — 9. Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut? — 10. Klassenaufsatz über „Minna von Barnhelm.“

Aufgaben zur Entlassungsprüfung Ostern 1892: Der preussische Charakter des Dramas „Minna von Barnhelm.“

3. **Latein** 5 Std.: Livius I. II. Cic. de imp. Cn. Pompei. Horaz Od. I—IV mit Auswahl. Ziemer. — 4. **Französisch** 4 Std.: Corneille, Cinna, Daudet, Erzählungen; Auswahl. Buffon, Morceaux choisis. Guizot Charles I, einzelne Abschnitte. Lyrisches und Episches aus Gropp und Hausknechts Sammlung. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Uebersetzungen aus Ploetz, Uebungen zur Syntax. Extemporalien. Vortrags- und Gesprächsübungen. Hauptpunkte der Metrik. Wack.

Aufsatzthemat: 1. Croisade de saint Louis. — 2. François I et la réforme religieuse en France. — 3. Charles Quint et Maurice de Saxe. — 4. Wallenstein (Klassenarbeit). — 5. Le théâtre français avant Corneille. — 6. Le rôle d'Emilie dans Cinna, drame de Corneille. — 7. und 8. Sur le sujet d'Egmont, tragédie de Goethe. — 9. Le Grand-Électeur (Klassenarbeit.)

Aufgabe zur Entlassungsprüfung Ostern 1892: Jeanne d'Arc.

5. **Englisch** 3 Std.: Macaulay, History of England, Ch. II. Tennyson, Enid. Shakespeare, Merchant of Venice. Grammatische Wiederholungen nach Meffert. Extemporalien. Vortrags- und Gesprächsübungen. Hauptpunkte der Metrik. Wack. — 6. **Geschichte und Geographie** 3 Std.: Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Dielitz. Geographische Repetitionen. Schuffert. — 7. **Mathematik und Rechnen** 5 Std.: Analytische Geometrie der Ebene und deren Anwendung auf die Lehre von den Kegelschnitten nach Dr. Gandtners „Elemente der analyt. Geometrie.“ Sphärische Trigonometrie und deren Anwendung auf mathematische Geographie. Repetitionen aus den früheren Pensen. Seelmann-Eggebert. — 8. **Physik** 3 Std.: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den parallelen Kräften und den einfachen Maschinen. Lehre vom Schwerpunkt und vom Lichte. Repetitionen und physikalische Aufgaben. Schulphysik von Trappe und eigene Ausarbeitungen. Seelmann-Eggebert.

Mathem. Aufgaben zur Entlassungsprüfung: Ostern 1892. 1. Algebra: Wie heissen die Zahlen, deren Differenz $=d$ und deren n fache Summe gleich der Summe ihrer dritten Potenzen ist? — 2. Körperl. Geom.: Bei zwei concentr. Kugeln, deren Raumgrössen sich wie $1:n$ verhalten, wird von der grösseren ein Segment abgeschnitten, dessen Ebene die kleinere berührt. Wie verhält sich der Rauminhalt dieses Segments zum Rauminhalt der kleineren Kugel? — 3. Ebene Trigon: Die Werte des Bogens x zu bestimmen, welche der Gleichung: $\operatorname{tg}2x + \operatorname{tg}3x = 3\operatorname{tg}x$ genügen. — 4. Kegelschnitte: Durch den Brennpunkt der Ellipse $169y^2 + 25x^2 = 4225$ ist eine Sehne gelegt, welche zu beiden Achsen gleiche Neigung hat. In welchen Punkten schneidet dieselbe die Ellipse?

Physikalische Aufgaben: Ostern 1892. 1. Mechanik: Eine Kugel wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit $c = 150$ m unter einem Winkel von $\varrho = 25^\circ$ gegen den Horizont abgeschossen; um wie viel wird die Höhe, die sie erreicht, sich unterscheiden von der Höhe, die sie, mit gleicher Anfangsgeschwindigkeit lotrecht in die Höhe geschossen, erreichen würde. — 2. Wärme: Wie viel Schwingungen wird ein eisernes Pendel von der Länge $L = 3,167$ Fuss, das bei einer be-

stimmt Temperatur Sekunden schlägt, also $N = 86400$ Schwingungen täglich machte, täglich weniger machen, wenn die Temperatur um 20° C. gestiegen ist und der Ausdehnungskoeffizient des Eisens $\rho = 0,000011$ ist?

9. **Chemie** 2 Std.: Metalle, Bildung der Basen und Salze. Mineralogie und Repetitionen. Rüdorff's Leitfaden. Wellmann. — 10. **Zeichnen** mit O2 und U2 2 Std.: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gips und anderen Modellen. Darstellung ornamentaler Muster und stilisierter Blattformen. Linearzeichnen: Einiges aus der beschreibenden Geometrie. Perspektive. Schattenlehre. Meier.

Realsekunda: Ordinarius Oberlehrer Schuffert.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std.: S. Altes Testament. W. Leben Jesu. Noack, Hilfsbuch. Schlemmer. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Homer nach Joh. H. Voss, Nibelungenlied nach Legerlotz. Hermann und Dorothea. Grundzüge der Poetik. Vorträge, Deklamationen, Dispositions- und Stilübungen. Schuffert.

Aufsatzthematata: 1. Die Ereignisse von Hektors Tod bis zum Anfange der Odyssee. — 2. Was erfahren wir aus dem ersten Gesang der Odyssee über Odysseus? — 3. *Vis consilii expers mole ruit sua*, nachgewiesen am Schicksal des Polyphem. — 4. Durch welche Gleichnisse sucht uns Homer in dem ersten Teil der Odyssee die jedesmalige Lage zu veranschaulichen? — 5. Das Familienleben in der Odyssee. — 6. Der Völkerfürst Agamemnon. — 7. Das Königtum bei Homer. — 8. Cäsars Kämpfe mit Pompeius bei Brundisium. — 9. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? — 10. Die Handlung in den beiden ersten Gesängen von Goethes Gedicht „Hermann und Dorothea.“

3. **Latein** 5 Std.: Caes. b. g. III-IV. mit Auswahl, b. civ. I. Ovid. Met. I-IV Ausgewähltes. Gram. Wiederholung der früheren Pensa. Scheele Vorschule Teil II. Schuffert — 4. **Französisch** 4 Std.: Ségur, Hist. de Napoléon (U2 zus. mit O2) O2 Plötz, Schulgr. L. 65-79. U2 Plötz-Kares, Schulgr. in kurzer Fassung §§ 61-88. Uebersetzungen, Sprechübungen. Hencke.

Aufsatzthematata für O2: 1. Frédéric le Grand et le page. — 2. L'importance commerciale de Marseille. — 3. L'entrevue de Napoléon avec Balachoff (Klassenaufsatz) — 4. Bataille de Marathon.

5. **Englisch** 3 Std.: Gram. nach Meffert, Uebers. aus Mefferts Uebungsbuche O2 und U2 je 1 Stunde. Extemporalien und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Smiles, Stephenson. Hume, history of Charles I. Lyrisches aus Gropp und Hausknecht Sammlung. Wack. — 6. **Geschichte** 2 Std.: Griech. u. römische Geschichte. Wiederholung der Pensa von 3. Schlemmer. — 7. **Geographie** 1 Std.: Repetition der Pensa von 3 nach Daniel Leitfaden. Schlemmer. — 8. **Mathematik u. Rechnen** 5 Std.: U2. Potenzen mit negativen und geb. Exponenten, Rechnung mit irrat. u. imag. Zahlen, Logarithmen, arithmet. u. geom. Reihen 1. Ordnung. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren, 2 Gr. mit 1 Unbekannten. Ebene Trigonometrie 4 Std. Seelmann-Eggebert. — O2. Gleichungen 2. Gr. mit mehreren Unbekannten. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Stereometrie 4 Std. 1 Std. Zinseszins- und Rentenrechnung. Bardey. Lieber und von Lümann. Greve, Logarithmen. Seelmann-Eggebert. — 9. **Naturbeschreibung** 2 Std. in U2. Wiederholung und Erweiterung des Linné'schen und des natürlichen Systems K I-III, Pflanzenanatomie und Physiologie I-V. Kursus. Baenitz Leitfaden. Anthropologie K. IV. Uebersichtliche Wiederholung des Tierreiches. Propädeutischer Unterricht in der Mineralogie S. Hartmann und Wellmann. W. Fauser. — 10. **Physik** 3 Std.: O2 mit OII gymn. verbunden. Trappes Schulphysik § 49-65. § 120-200. 1 Std. physik. Aufg. Wellmann. — U2 mit UII gymn. verbunden. Einleitung in die Physik. Mechanik. Wärmelehre. Seelmann-Eggebert. — 11. **Chemie** 2 Std. in O2. Einleitung in die Chemie, Metalloide. Wichtige Verbindungen der Metalloide unter einander, Rüdorff. Leichte stöchiometr. Aufgaben. Wellmann. — 12. **Zeichnen** 2 Std. mit 1r verbunden.

Realobertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Wack.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std. mit OIII komb. S. Psalmen mit Anlehnung an die Königsgeschichte. W. Ev. Matth. mit besonderer Beachtung der Lehrthätigkeit Jesu. Katechismus 2. und 3. Hauptstück. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. Neumann. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Lehre von den Konjunktionen und untergeordneten Sätzen, gramm. Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung, insbes. von Schiller und Uhland. Aufsätze beschreibenden Inhalts und Abhandlungen. Schuffert. — 3. **Latein** 6 Std.: Abschluss der Moduslehre nach Scheele § 57-71. Wiederholung der Pensa von U3 und IV. Caesar bell. gall. I-II. Schuffert. — 4. **Französisch** 4 Std.: Voltaire, Charles XII, Ausw. aus L I-III. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 25-73. Wack. — 5. **Englisch** 4 Std.: Scott, tales of a Grandfather,

Auswahl. Meffert, Elementarbuch beendet, Schulgrammatik §§ 218—290. Wack. — 6. **Geschichte** 2 Std.: Brandenburgisch-preussische und deutsche Geschichte bis 1888. Pierson, Leitfaden der preuss. Gesch. Schlemmer. — 7. **Geographie** 2 Std.: Mitteleuropa. Daniel, Leitfaden. Schlemmer. — 8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std.: Potenzieren und Radizieren. Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie L. und v. L. §§ 1—135. Wöchentlich 1 Stunde geometrische Konstruktionsaufgaben und Rechnen. Lieber und v. Lühmann. I. II. Bardey. S. Hartmann, bezw. Meder. W. Fauser. 9. **Naturbeschreibung** 2 Std. mit OIII komb. S. Hartmann bezw. Meder. W. Fauser. — 10. **Zeichnen** 2 Std. mit U3 komb. Zeichnen nach Gipsornamenten, natürlichen Blättern und ganzen Pflanzen, Gefäßen und anderen körperlichen Gegenständen. Konstruktion der Cykloiden. Elemente der Projektionslehre und deren Anwendung auf die Perspektive. Meier.

Realuntertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Hartmann, in Vertr. Fauser.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std. mit UIII komb. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Aufsätze erzählend und beschreibend in geordneter Folge, sonst wie in O3. Ziemer. — 3. **Latein** 6 Std.: Aus Cornelius Nepos Milt., Paus., Chabr., Pelop., Phoc., Timol., Eum., Ages., Ham. — Grammatik nach Scheele Vorschule II, § 37—56. Ziemer. — 4. **Französisch** 4 Std.: Lektüre nach Lüdeking. Sprechübungen. Plötz-Kares, Schulgr. in kurzer Fassung § 1—24. Hencke. — 5. **Englisch** 4 Std.: Formenlehre und Lesestücke aus Meffert, Elementarbuch. Sprechübungen. Hencke. — 6. **Geschichte** 2 Std.: Deutsche Geschichte bis 1648 mit Berücksichtigung der Provinzial- und Lokalgeschichte. Dielitz, Grundriss. Ziemer. — 7. **Geographie** 2 Std.: Ausserdeutsches Europa. Daniel, Leitfaden. Ziemer. — 8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std.: Dezimalbrüche, Buchstabenrechnung. Potenzlehre mit ganzen pos. Exp. Quadratwurzeln. Kreislehre. Je eine Stunde wöchentlich für Konstruktionsaufgaben und für Rechnen. Lieber und v. Lühmann I. II. Bardey. S. Hartmann, W. Fauser. — 9. **Naturbeschreibung** 2 Std. komb. mit UIII. — 10. **Zeichnen** 2 Std.: Freihandzeichnen, Linearzeichnen, Konstruktion gothischer Ornamente, der Ellipse, Parabel, Hyperbel. Meier.

A 2. Gymnasium.

Prima: Ordinarius der Direktor Dr. Becker.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std.: Umfangreiche Wiederholung aus dem A. u. N. T. Dazu Ev. Joh. Kirchengeschichte. Katechismus mit Spruchsammlung, Psalmen und Kirchenlieder wiederholt. Noacks Hilfsbuch. Direktor. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Lessings Leben und Werke. Laokoon. Dramen und ausgewählte Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Dispositionsübungen und stilistische Belehrungen bei Besprechung von Aufsätzen. Vorträge. Woelfert.

Themata der deutschen Aufsätze im Schuljahre 1891/92: 1. Wieso tritt die Eigenart der litterarischen Thätigkeit Luthers in seinem „Sendbrief vom Dolmetschen“ hervor? — 2. Inhaltsangabe von Abschnitt IV. aus Lessings Laokoon. (In der Klasse bearbeitet und durchgenommen.) — 3. Inhaltsangabe von Abschnitt XI aus Lessings Laokoon. — 4. Wie ist nach Lessing die Verschiedenheit in der Darstellung des leidenden Laokoon durch die bildende Kunst und Poesie zu erklären? (Klassenaufsatz). — 5. Ueber den Gebrauch und die Darstellung körperlicher Gegenstände im Nibelungenliede (mit Zugrundelegung der von Lessing aufgestellten Grundsätze.) — 6. Wie stellt Goethe die Schönheit der Dorothea dar? (In der Klasse bearbeitet und durchgenommen.) — 7. Wie stellt Schiller in seinen Romanzen die schönen Körper dar? (Klassenaufsatz.) — 8. Erfüllt der Chor in der „Braut von Messina“ die doppelte Aufgabe, welche ihm Schiller zuerteilt? — 9. Welche Gesichtspunkte entwickelt Lessing an der Kritik der Mérope? — 10. Wieweit werden wir in der Exposition der „Emilia Galotti“ mit den Hauptpersonen bekannt gemacht? (Klassenaufsatz.)

Aufgaben zur Entlassungsprüfung: Michaelis 1891. Trägt der Frankenfürst Karl mit Recht den Namen „Karl der Grosse“? — Ostern 1892. Wodurch wird Macbeth, der Verbrecher, ein Gegenstand unseres Mitleids?

3. **Latein** 6 Std.: Cic. in Verrem IV, Philipp I. II; de oratore I, Brutus 88, 301—97, 333. Benutzung der Lektüre zu Extemporalien. Wiederholung des grammatischen Pensums. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Winckler. Horaz 2 Std.: Carm. I. II. Epod. 1. 2. 7. 9. 13. 16. Ep. I, 2. 7. II, 3. Direktor. — 4. **Griechisch** 6 Std.: Plato, Euthyphron. Thukydidēs VII vollständig. Ilias I—XV, etwa vier Fünftel davon gelesen. Sophokles' Ajax. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Uebungen; Curtius' Schulgrammatik. Direktor. — 5. **Französisch** 2 Std.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Molière, Les précieuses ridicules; Voltaire, Mérope; Mirabeau Reden 1. 2. 3. 4; grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Uebungen. Ploetz, Schulgrammatik. Woelfert. — 6. **Hebräisch** 2 Std.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre nach Hollenbergs Schulbuch § 1—42, dazu das Wichtigste aus der Syntax. Lesen von Stellen aus den historischen Büchern des A. T. und ausgewählten Psalmen. Neumann. — 7. **Geschichte und Geographie** 3 Std.: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis 1648. Wolff, II. und III. Teil. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Repetitionen, Bindseil. — 8. **Mathematik** 4 Std.: S. Wiederholungen aus früheren Pensen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. W. Stereometrie. Abschluss der Trigonometrie. Wellmann.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung: Michaelis 1891. 1. Zinseszinsrechnung: Jemand hat 20000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszins ausgeliehen und am Ende eines jeden Jahres einen gewissen gleichen Betrag wieder entnommen. Wie gross war derselbe, wenn sein Vermögen in 10 Jahren erschöpft war? — 2. Stereometrie: Das Gewicht einer abgekürzten Pyramide von Eisen (sp. G.=7) beträgt 1,652 kg., die Grundflächen sind regelmässige Sechsecke mit Kanten von 5 cm. und 4 cm. Wie gross ist die Höhe des Körpers und wie gross eine Seitenkante desselben, wenn der Neigungswinkel der Seitenflächen zur Grundfläche $59^{\circ} 23' 15''$ beträgt? — 3. Konstruktionsaufgabe: Ein Dreieck zu konstruieren aus γ , tc und $a^2 + b^2 = d^2$. — 4. Trigonometrie: Bei den Groschenmarken der deutschen Reichspost beträgt der Ueberschuss der Diagonale über die grössere Rechtecksseite 7,2 mm und der von der Diagonale und der kleinern Rechtecksseite gebildete Winkel ist $50^{\circ} 10' 48''$. Wie gross ist der Flächeninhalt einer solchen Marke? — Ostern 1892. a. Konstruktionsaufgabe: Von einem Dreieck durch eine Parallele zu einer Seite ein Dreieck abzuschneiden, welches sich zu dem entstehenden Trapez verhält, wie die Quadrate zweier gegebener Strecken p und q zu einander. — b. Trigonometrie: Von einem Punkt ausserhalb eines Kreises ist eine Tangente und eine Sekante nach dem Kreise gezogen. Der äussere Abschnitt der Sekante ist gleich b_1 , der innere gleich b_2 und der von den beiden Geraden gebildete Winkel gleich α gegeben. Wie gross ist die

Sehne, welche den Endpunkt der Sekante mit dem Berührungspunkt der Tangente verbindet, wenn $b_1 = 5$ cm, $b_2 = 9,45$ cm und der Winkel $\alpha = 31^\circ 20' 30''$ ist? — c. Stereometrie: Der Radius der Erde sei r . Welches ist der Inhalt und welches der Mantel eines geraden Kegels, dessen Grundfläche der Parallelkreis von 30° nördlicher Breite und dessen Scheitel der Nordpol ist? $r = 859,44$ geogr. Meilen = 6368,3 km. — d. Wortgleichung: Eine Gesellschaft sollte eine gemeinsame Schuld von 144 Mk. bezahlen; weil aber zwei Personen kein Geld hatten, so musste jede der übrigen 1 Mk. mehr bezahlen, als wenn alle beigetragen hätten. Wie viel Personen waren in der Gesellschaft?

Gymnasial-Obersekunda: Ordinarius Professor Dr. Winckler.

1. Christliche **Religionslehre** 2 Std. mit UII komb.: Im S. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Im W. Leben Jesu. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Gesänge. Noacks Hilfsbuch. Bindseil. — 2. **Deutsch** 2 Std.: Schillers Leben und Dichtungen. Schillersche Gedichte. Wallenstein. Im W. das Nibelungenlied. Dispositionsübungen und stilistische Belehrungen. Freie Vorträge, Memorieraufgaben. Bindseil.

Aufsatzthematika. 1. Warum unterlagen die Karthager den Römern? — 2. Das Familienleben in der Odyssee. — 3. Der Wettkampf der Schiffe. (Nach Vergils Aeneis V.) — 4. Wallensteins Soldaten. (Nach Schiller.) — 5. Welchen Einfluss übten die geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung des griechischen Volkes aus? — 6. Welche Eigenschaften machten den Achilleus zum wahren Nationalhelden der Griechen? — 7. Hannibals Uebergang über die Rhone. (Nach Livius.) — 8. Die Cyclopen und ihr Land. — 9. Durch welche Mittel weiss das Nibelungenlied unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? — 10. Probe-Aufsatz.

3. **Latein** 8 Std.: Sallust. Iugurtha. Liv. XXI. XXII. Vergil. Aen. V. VI. VII., 286—600 VIII, 184—272. IX, 176—502. X, 362—509. Wöchentliche Extemporalien. Wiederholung der Syntax. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Winckler. — 4. **Griechisch** 7 Std.: Herod. VIII; Xen. Hell. IV, 8. V, 1. 2. 4. VI, 3. 4. 5. VII, 5. Hom. Od. IX—XV. Wiederholung der Hauptregeln der Syntax. Schriftliche Uebungen. Winckler. — 5. **Französisch** 2 Std.: Ségur, Histoire de Napoléon. II. Ploetz L. 66—79. Repetition der früheren Pensum. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Woelfert. — 6. **Hebräisch** 2 Std.: Anfangsgründe nach Hollenbergs Schulbuch § 1—41; 41 bc; dazu die Uebungsstücke 1—32. Neumann. — 7. **Geschichte u. Geographie** 3 Std. mit UII komb.: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen nach Wolfs Lehrbuch. Wiederholungen aus den Pensum der früheren Klassen. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Deutschlands. Daniel, Leitfaden. Bindseil. — 8. **Mathematik** 4 Std.: S. Wiederholungen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, weitere Ausführungen aus der Lehre von den Logarithmen, Reihen niedriger Ordnung. W. Wiederholungen aus dem letzten Teile der Planimetrie und Anfänge der Trigonometrie. In jedem Halbjahr Wiederholungen aus dem Pensum des vorhergehenden. Lieber und v. Lühmann. I. II. Wellmann. — 9. **Physik** 2 Std. mit O2 komb.: Magnetismus und Elektrizität. Trappe. Wellmann.

Gymnasial-Untersekunda: Ordinarius Oberlehrer Bindseil.

1. Christl. **Religionslehre** Siehe OII. — 2. **Deutsch** 2 Std. Schillers Leben. Die grösseren Gedichte Schillers und Wallenstein. Im W. das Nibelungenlied. Dispositionsübungen, stilistische Belehrungen. Freie Vorträge, Memorieraufgaben. Bindseil.

Aufsatzthematika: 1. Welches Bild von den Zuständen des Perserreiches können wir aus der Anabasis gewinnen? 2. Welche Kulturstufen der Menschheit führt uns Schiller in seinem cleusischen Fest vor? — 3. Aeneas erzählt der Dido den Sturm und die Landung an der libyschen Küste. — 4. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die ganze Trilogie Wallenstein? — 5. Weshalb spricht man bei einer Unterhaltung so oft vom Wetter? — 6. Hat Herodot recht, wenn er die Besiegung der Perser hauptsächlich als ein Werk der Athener bezeichnet? — 7. Warum erregt der Prozess gegen Sextus Roscius aus Ameria unser Interesse? — 8. Die Flucht des Aeneas aus Troja. — 9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 10. Welche Umstände verschafften Philipp von Macedonien den Sieg über die Griechen?

3. **Latein** 8 Std.: Caes. bell. civ. mit Auswahl, Cic. pro Roscio Amerino. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Verg. Aen. I, II, IV. Bindseil. — 4. **Griechisch** 7 Std.: Xenophons Anabasis IV—VII. Auswahl; Xen. Hellenica I—V Auswahl. Homers Odyssee I—VI. Hauptregeln der Syntax nach Curtius-Hartl. Neumann. — 5. **Französisch** 2 Std.: Thiers, Expéd. en Egypte. Ploetz. L. 46—65. Extemporalien vierzehntägig. Woelfert. — 6. **Hebräisch** siehe bei OII. — 7. **Geschichte u. Geographie** siehe bei OII. — 8. **Mathematik** 4 Std.: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Anfänge der Lehre von den Logarithmen mit möglichst vielen Übungsaufgaben. Schluss der Planimetrie, Lehre von der Aehnlichkeit, Kreisrechnung. Konstruktionsaufgaben und Anwendung der Algebra auf Geometrie. Lieber und v. Lühmann I, II. Bardey. Greve. Wellmann. — 9. **Physik** 2 Std. mit U2: Einleitung in die Physik, Mechanik. Wärmelehre. Trappe. Seelmann-Eggebert.

Gymnasialobertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Neumann.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std. mit O3 komb.: S. Psalmen mit Anlehnung an die Königsgeschichte. W. Ev. Matth. mit besonderer Beachtung der Lehrthätigkeit Jesu. Katechismus 2. und 3. Hauptstück. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. Neumann. 2. **Deutsch** 2 Std.: Lesen, Besprechen und Lernen von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Prosaische Lesestücke. Aufsätze: Beschreibungen und kleine Abhandlungen; im Anschluss daran Grammatisches. Neumann. — 3. **Latein** 9 Std.: Caesar bell. gall. V—VII. Ovid Metam. V—XII. Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Ellendt-Seyffert §§ 189—202. Uebersetzungen aus F. Schultz' Aufgabensammlung. Neumann. — 4. **Griechisch** 7 Std.: Xenophons Anabasis I, II, III. Verba in μ und anomala. Wiederholung des Pensums der UIII nach Curtius-Hartls Grammatik. Steinbrecht. — 5. **Französisch** 2 Std.: Lamé-Fleury, 'histoire de la découverte de l'Amérique. Sprechübungen. Plötz Schulgr. in kurzer Fassung L. 24—45. Wiederholung der Elementargr. Woelfert. — 6. **Geschichte** 2 Std.: Brandenb.-preussische und deutsche Geschichte bis 1740 nach Piersons Leitfaden. — 7. **Geographie** 1 Std.: Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach Daniels Leitfaden. Duncker. — 8. **Mathematik** 3 Std. Wiederholung des Pensums von UIII. Wurzeln und Buchstabenausdrücke. Reduktionen. Zerlegung von Aggregaten in Faktoren. Vereinigung von Brüchen, Wurzelrechnungen. Lehre von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren. Konstruktionsaufgaben nach Lieber und v. Lühmann. Bardey. S. Hartmann. W. Fauser. — 9. **Naturbeschreibung** 2 Std.: S. Mineralogie, Pflanzenphysiologie. W. Fische und niedere Tiere. Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers nach Baenitz. S. Hartmann. W. Fauser.

Gymnasialuntertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Steinbrecht.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std. mit U3 komb.: Geschichte des AT., 4 und 5 Hauptstück des Luth. Katechismus, Wiederholung des 1 und 2, vier Kirchenlieder, Wiederholung der schon gelernten Lieder und Sprüche. Noack, Hilfsbuch. Schlemmer. — 2. **Deutsch** 2 Std. Erzählende und beschreibende Aufsätze, im Anschlusse daran Grammatisches. Lesen, Besprechen und Lernen von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Kleine historische Vorträge. Steinbrecht. — 3. **Latein** 9 Std., davon 2 für Ovid. Caesar. b. gall. I—IV und Metam. Auswahl. Grammatik (Ellendt-Seyffert) aus § 215—312. Wiederholungen. Uebersetzungen aus F. Schultz' Aufgabensammlung. Steinbrecht. — 4. **Griechisch** 7 Std.: Formenlehre nach Curtius Schulgramm. bis zum Verbum liquid. inclus. Gelesen aus Weseners Elementarbuch. Steinbrecht. — 5. **Französisch** 2 Std.: Gelesen aus Lüdeckings Lesebuch I. Sprechübungen. Ploetz, Schulgramm. in kurzer Fassung A. 1—25. Wiederholung der Elementar-Gramm. Woelfert. — 6. **Geschichte** 2 Std.: Deutsche Geschichte bis 1517 mit Berücksichtigung der Provinzial- und Lokalgeschichte. Leitfaden von Müller-Junge. Duncker. — 7. **Geographie** 1 Std. Das ausserdeutsche Europa. Duncker. — 8. **Mathematik** 3 Std.: Arithmetik nach Lieber u. v. Lühmann. II, 1—44. Bardey. Planimetrie I, 1—90. S. Hartmann. W. Fauser. — **Naturbeschreibung** 2 Std. Repräsentanten von schwierigen Pflanzenfamilien. Wiederholungen. Wiederholungen aus der Zoologie. Die Klassen der Säugetiere, Vögel nach Baenitz, Leitfaden. S. Hartmann. W. Fauser.

Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Duncker.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std.: Einführung in die heilige Schrift. S. Apostelgeschichte. W. Evang. Lucae gelesen. S. das dritte, W. das erste Hauptstück eingehend behandelt. Bibelsprüche und Lieder. Duncker. — 2. **Deutsch** 2 Std.: Interpunktionslehre. Wiederholung der Satzlehre mit weiteren Ausführungen. Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Gelernt wurden die Gedichte 112, 116, 135, 141, 142, 151, 162, 172, 178, 188, 192. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, orthographische und grammatische Uebungen. Paulsicks Lesebuch. Duncker. — 3. **Latein** 9 Std.: Aus Nepos Them. Arist. Cimon. Lys. Thras. Conon. Epamin. Hann. Gramm. Ellendt-Seyffert § 129—186 mit Auswahl. Wiederholung der Verba § 93 ff. Uebers. aus Schultz' Aufgabensammlung. Duncker. — 4. **Französisch** 5 Std. Lüdeckings Lesebuch I. Auswahl aus S. 1—65. Sprechübungen. Ploetz, Elementar-Grammatik L. 61—112, Wiederholung von L. 1—60.

Woelfert. — 5. **Geschichte** 2 Std.: Griechische und römische Geschichte nach Jaeger, Hilfsbuch. Duncker. — 6. **Geographie** 2 Std.: Grundlagen der mathem. Geogr. Die aussereuropäischen Erdteile. Debes' mittl. Schulatlas und Daniel, Leitfaden. Duncker. — 7. **Mathematik** 4 Std.: Dezimalbrüche, Proportionen, Regeldetri, Zinsrechnung. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen. Lieber und von Lümann II, I. Meier. — 8. **Naturbeschreibung** 2 Std.: Beschreibung von Pflanzen, besonders der Linnéschen Klassen III, V, XV, XIX—XXII. Wiederholungen aus den Pensum der V und VI. Repräsentanten der niederen Tierwelt. Wiederholungen. Bänitz' Leitfaden. S. Hartmann. W. Fauser.

Quinta: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Schlemmer.

W. Quinta II.: Dr. Meder.

1. Christl. **Religionslehre** 2 Std. Biblische Geschichte im S. des A. T., im W. des N. T. nach Nürnberg und Masskow. Wiederholung des Katechismuspensums der VI. Ausführliche Erklärung des 2. Hauptstücks. 7 Kirchenlieder. Schlemmer bez. Meder. — 2. **Deutsch** 3 Std.: Wiederholung des Pensums von VI. Präpositionen, Satz- und Interpunktionslehre. Orthogr. Uebungen im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Gelernt wurden die Gedichte 200, 215, 219, 151, 152, 187, 194, 226, 229, 220, 222. Schlemmer bez. Meder. — 3. **Latein** 9 Std.: Grammatik (Ellendt-Seyffert). Wiederholung des Pensums der VI. Formenlehre bis zu den Verba anomala einschliesslich. Analyse des zusammengesetzten Satzes, Bildung des Relativsatzes, das Notwendigste von den Konjunktionen, Acc. c. Inf., Abl. absol., Partic. conj., Apposition, Orts- und Zeitbestimmungen. Gelesen aus Schmidt, Elementarbuch, § 35—52. Wöchentlich ein Extemporale: Schlemmer bez. Meder. — 4. **Französisch** 4 Std. Ploetz, Elementar-Grammatik, L. 1—60. Französisches Diktat, Sprechübungen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wack bez. Meder. — 5. **Geschichte** 1 Std. Biographische Bilder aus der deutschen, besonders der preussischen Geschichte. Wack bez. Meder. — 6. **Geographie** 2 Std. Südeuropa und Orographie und Hydrographie von Deutschland. Politische Geographie vom deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn. Debes und Daniel, Leitfaden. Meier. — 7. **Rechnen** 3 Std. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Dezimalbrüche, Regeldetri. Stündlich Uebungen im Kopfrechnen. Balfanz. Geometrische Vorbereitung 1 Std. Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Kreise wurden gezeichnet, die Eigenschaften derselben anschaulich gemacht, und die zugehörigen Benennungen eingeprägt. Meier. — 8. **Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung von Pflanzen nach den wichtigeren Klassen des Linné'schen Systems, Anfänge des letztern, Betrachtung der einzelnen Pflanzenteile. Vervollständigung des Pensums der VI. Repräsentanten aus den übrigen Klassen der Wirbeltiere, einzelne Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere. Bänitz, Leitfaden. Balfanz.

Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Hencke.

1. Christl. **Religionslehre** 3 St. Bibl. Gesch. A. u. N. T. nach Nürnberg u. Masskow mit Auslassungen. Sprüche 1—30 nach dem Kolberger Spruchbuch. Katechismus: I. Hauptst. mit Luthers Erklärung. II. Hauptst. 1. u. 2. Art. mit Erklärung. 3. Art. ohne dieselbe. 9 Kirchenlieder No. 23, 30, 28, 48, 66, 58, 4, 47, 10. Meier. — 2. **Deutsch** 3 St. Die Wortklassen, Deklination, Konjugation, Präpositionen, der einfache Satz. Gedichte No. 83, 93, 94, 80, 96, 151, 79, 105, 101, 152, 153, 147, 141, 142 und 137. Orthographische Uebungen im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek, wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift. Mündliches Nacherzählen gelesener Stücke. Woelfert. — 3. **Latein** 9 St. Formenlehre bis zur 4. Konjugation einschl. Dazu Praepositionen mit Rektion als Vokabeln. Adverbia in Auswahl. Lektüre dazu entsprechend aus Schmidts Elementarbuch. Hencke. — 4. **Geschichte** 1 St. Griechische und römische Sagen. Woelfert. — 5. **Geographie** 2 St. Allgemeines, dann Asien, Afrika, Amerika, Australien, nach Debes Atlas und Daniels Leitfaden. Meier. — 6. **Rechnen** 4 St. Verbindung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit ungleich benannten Zahlen, a. deren Währungszahl eine Potenz von 10 ist, b. deren Währungszahl keine Potenz von 10 ist. Rechnen mit Zeiträumen. Harms u Kallius § 1—16. Wöchentlich ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Balfanz. — 7. **Naturbeschreibung** 2 St. S. Beschreibung einzelner grossblütiger Pflanzen. Grundbegriffe der Pflanzenkunde. Loew 1. Kursus. W. Be-

schreibung einzelner leicht erkennbarer Exemplare der zwei ersten Klassen der Wirbeltiere nach einer kurzen, einfachen Beschreibung der wichtigsten Teile des menschlichen Körpers. Katter 1. Kursus. Balfanz.

B. Vorschule.

Erste Vorschulklasse: Gesanglehrer Springer.

1. Christl. **Religionslehre** 3 Std. Bibl. Geschichte nach Nürnberg und Masskow AT. 1, 2, 3, 4, 6, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 24. N. T. 4, 6, 7, 11, 14, 17, 21, 23, 40, 41, 44, 45, 47, 48. Kirchenlieder: 4, 5, 47; 9 v. 1, 9, 11; 70 v. 1, 8, 9; 66; 45 v. 1, 3. Wiederholung früherer Pensa. 1. Hauptstück des Luther. Katechismus. Springer. — 2. **Deutsch** 8 St. (davon 2 für Orth.) Uebungen im Lesen (Lesebuch von Lüben und Nacke III.) und Wiedererzählen. Gedichte gelernt. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Pensums der 2. Klasse: Substantivum, Artikel, Adjektivum (Komparation), Pronomen, Numerale, Verbum, Adverbium, Präposition, Konjunktion, Interjektion. Der einfache und erweiterte Satz. Orthogr.: Schwierige Lautbezeichnungen, gleich- und ähnlich klingende Wörter, Abstammung u. Ableitung der Wörter. Springer. — 3. **Geographie** 1 Std. Vorbegriffe. Heimatskunde. Springer. — 4. **Rechnen** 4 Std. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraum. Springer.

Zweite Vorschulklasse: Lehrer Balfanz.

1. Christl. **Religionslehre** a) Bibl. Geschichte nach Nürnberg-Masskow: AT. Nr. 4 und 6, NT. 6, 11, 36, 41, 48. b) Gebote 1—10. c) Gebete: Nr. 6, 7 und 11; 69, 8, 9; 70, 8, 9; 41, 1 u. 2 d) Lieder: Nr. 14, 1, 23; 66, 1, 6; 30, 1; 47, 4, 6, 7; 5, 1, 2, 3, 8; 8, 9, 4, 8. — 2. **Deutsch** 8 St. Leseübungen, Lüben und Nacke II. Wiedererzählen leichter Prosastücke. Gedichte gelernt. Sprechübungen im Anschluss an die Bilder von Kafemann. Hauptwort, Deklination, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Komparation, Hilfszeitwörter. Konjugation des Zeitworts im Indicativ Activi. Der einfache nackte Satz. Orthographie: Umlautung. Schärfung des Vokals durch doppelte Konsonanten. Dehnung durch Verdoppelung des Vokals und durch „h.“ Schreibübungen: Im Sommer das grosse, im Winter das kleine lateinische Alphabet. — 3. **Rechnen** 3 Std. Von 1—100. Addieren und Subtrahieren zweistelliger Zahlen unter Benutzung des kleinen Einmaleins. Multiplizieren und Dividieren zweistelliger Zahlen. Numerieren von 1—1000.

Dritte Vorschulklasse: Lehrer Bonow.

1. Christl. **Religionslehre** Bibl. Geschichte, Nürnberg und Masskow NT. Nr. 47, 51, 52, 4, 17, 45. AT. Nr. 1, 2, 14—18, 20. Gebote 1—5. Lieder Nr. 66, 2 und 5; 14, 2; 23, 4—6; 47, 3. Ausserdem Gebete; komb. mit II. Balfanz. — 2. **Deutsch** 6 Std. Ost.-Mich. erster Leseunterricht nach der Schreibmethode und dem Stufengange der deutschen Fibel von Bonow, Teil I. Uebertragung der deutschen Druckschrift in die deutsche Schreibschrift (Form nach Henze) zunächst auf der Tafel, dann mit Bleistift auf Papier. Kleine Diktate. Im Winter a) Lesen im II. Teil der Fibel, b) Nacherzählen leichter Fabeln, c) Lernen kurzer Gedichte, d) sprachliche Uebungen nach Seite 87—89 der Fibel, e) orthogr. Uebungen (3 halbe Std.), Buchstabieren, Abteilen leichter Wörter in Silben, Niederschreiben von Wörtern mit ein- und mehrfachen An- und Auslauten, leichter Sätze und einzelner gelernter Strophen, täglich eine Abschrift mit Tinte, f) Schönschreiben (3 halbe Std.) Bonow. — 3. **Rechnen** (6 halbe St.) Zahlenraum 1—29, Schreiben der Zahlen 1—20 auch mit römischen Ziffern, Numerieren bis 100. Bonow. — 4. **Anschauungsunterricht** (2 halbe St.) nach den 4 Bildern von Kafemann. Bonow.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler dispensiert worden.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde vom Rabbiner Dr. Goldschmidt erteilt.

I. Abteilung (I und II gymn. u. real.) 2 Std.: 1. Jüdische Geschichte: Die neueste Zeit von Moses Mendelssohn ab. Gelesen wurde Manasse ben Israel's vindiciae Iudaeorum nach der Uebersetzung von Herz und das dazu gehörige Vorwort von Mendelssohn; ferner ausgewählte Stücke aus Mendelssohns Phädon und Jerusalem. — 2. Bibellektüre im Urtext: Ausgewählte Stücke aus Jesaja und Jeremia in Verbindung mit grammatischen Uebungen nach Goldschmidts Grammatik.

II. Abteilung (III gymn. und real. und IV.) 2 Std.: 1. Pflichten gegen Gott im Allgemeinen und Besondern, vom Eid, von der Sünde und Busse, vom Gottesdienste und von den Festen nach Herxheimer. — Bibelkunde in Verbindung mit Bibellektüre nach der Uebersetzung von Zunz: Die prophetischen Bücher.

III. Abteilung (V und VI.) 2 Std.: 1. Bibelkunde in Verbindung mit Bibellektüre nach Zunz: die pentateuchischen Bücher. — 2. Bibl. Gesch.: Von der Schöpfung bis zum Tode Salomos, nach Levy's Lehrbuch.

IV. Abteilung (die drei Vorschulklassen) 2 Std.: Bibl. Geschichte von der Offenbarung von Sinai bis zum Tode Sauls. Bibl. Kernsprüche. Die zehn Worte. Die Feste des Herrn.

Der technische Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler sämtlicher Gymnasial- und Realklassen turnten in 7 Abteilungen wöchentl. je 2 Stunden, nur vom 18.—28.

I. fielen die Turnstunden wegen guter Eisbahn aus. Innerhalb jeder Turnabteilung waren die Schüler bei den Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Eisenstabübungen nach der Grösse, bei dem Geräteturnen nach der Turnfertigkeit in drei Riegen geteilt.

6. Turnabteilung (VI). Die einfachsten Frei-, Hang- und Sprungübungen. Turnspiele: 1. Schwarzer Mann, 2. Katz und Maus, 3. Henne und Habicht, 4. Komm mit, 5. Der Plumpsack, 6. Jakob, wo bist Du? Turnlieder: 1. Wem Gott will, 2. Turner ziehn, 3. Ich hatt einen Kameraden.

5. Turnabteilung (V). Erweiterte Lehraufgabe der VI. Dazu die leichtesten Stützübungen, Turnspiele der VI. und 7. Fuchs ins Loch, 8. Bärenschlag, 9. Letztes Paar herbei! 10. Kettenreissen, 11. Tag und Nacht, 12. Diebschlagen. Turnlieder der VI. und 4. Das Wandern ist des Turners Lust, 5. Es braust ein Ruf, 7. Ich hab' mich ergeben.

4. Turnabteilung (IV). Die Freiübungen der VI. und V. zu kleinen Gruppen vereinigt, dieselben nebst Ordnungsübungen erweitert, dazu einfache Marsch- und Holzstabübungen, die Gerätübungen nach der Leistungsfähigkeit der Riegen vermehrt. Turnspiele der VI. und V. und 13. Ringender Kreis, 14. Die Jagd, 15. Zielreissen, 16. Stürmen, Turnlieder der VI. und V. und 7. Hinaus in die Ferne, 8. Rühret die Trommel, 9. Nun ade, du mein lieb' Heimatland.

3. Turnabteilung B. (IIIB, 3B). Zusammengesetztere Frei-, Ordnungs-, Marsch- und Holzstabübungen, dazu der Auslagetritt und einfache Marschreigen, die Gerätübungen nach den Leistungen der Schüler vermehrt. Turnspiele der IV. dazu 17. Den dritten abschlagen, 18. Seilkampf, 19. Kreisfussball, 20. Reiterball. Turnlieder der VI.—IV. dazu 10. Frisch auf ihr Turner, 11. Durch Feld und Buchenhallen, 12. Turner auf zum Streite.

3. Turnabteilung A. (IIIA, 3A). Erweiterte Lehraufgabe der 3B, dazu der Ausfall und einfache Eisenstab- und Hantelübungen vorwiegend in rhythmischer Bewegung, einfache Liederreigen. Die Gerätübungen nach der Leistungsfähigkeit der Schüler erschwert, leichte Knickstützübungen traten hinzu. Turnspiele der 3B, dazu 21. Hinkkampf, 22. Fussball, 23. Treibball. Turnlieder der VI.—3B und 13. Ein Ruf ist erklingen, 14. Nur Uebung stählt die Kraft, 15. Lasst Brüder uns trachten.

2. (II und 2) und 1. (I und 1) Turnabteilung. Sämtliche zusammengehörige Frei-, Ordnungs-, Eisenstab- und Hantelübungen der 6.—3. Turnabteilung wurden zu grösseren Uebungsgruppen vereinigt und in rhythmischer Bewegung geübt, dazu Gesellschaftsübungen mit Eisenstäben und Hanteln und Stabreigen. Vorübungen zum Stoss- und Hiebfechten. Gerätübungen der 2. 1. Turnstufe in Uebungsgruppen. Turnspiele der 3A und B. dann 24) Barlauf, 25. Schlaganfall, 26) Schleuderball etc. Turnlieder der VI.—IIIA und 16. Auf ihr Turner lasst uns wallen, 17. Hinaus in weite Ferne, 18. Treue Liebe bis zum Grabe, 19) Wir ziehn zum fröhlichen Werke, 20. Lieder stimmt an.

Der Turnunterricht wurde in sämtlichen 7 Abteilungen von dem Vorschul- und Turnlehrer Bonow erteilt. Dispensiert waren im Sommer 14 Schüler = 4,2 % und im Winter 14 Schüler = 4,6 %.

b) Zeichnen.

I—III. Für freiwillige Schüler. Freihandzeichnen nach Vorlagen oder Gips. Geometrische Konstruktionen.

IV. S. Die einfachsten perspekt. Begriffe. Zeichnen nach Holzmodellen.

W. Antike Flachornamente, z. T. mit Anwendung von Farbe.

V. S. Linearzeichnen: Winkel, Dreiecke etc., unter Anschluss an den ersten geometr. Unterricht.

W. Stilisierte Ranken- und Blattornamente nach Wandtafeln.

IV. S. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Uebung der geraden Linie. Winkel. Quadrat. Einfache geradl. Flachornamente im Quadrat.

W. Stilisierte Blatt- und Blütenformen.

Der gesamte Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Meier erteilt. Als Freiwillige nahmen 33 Schüler teil und zwar aus I 5 II 5 OIII 7 OIII 6.

c) Gesang.

1. Chor 2 St. (Schüler der I—V, für jeden 2 St.): Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten u. grössere Gesänge.

2. Chor 1 St: (III—IV): Einstimmige Choräle und Volkslieder. Singübungen.

V 2 St. Choräle, Volkslieder. Singübungen (Erk, Liederkranz I).

VI 2 St. Wie V.

1. und 2. Vorschulklasse 2 St. Vorübungen, leichtere Choräle und kleine Volkslieder.

Den Unterricht erteilte auf allen Stufen der Gesanglehrer Springer.

Gesang: Erk, Liederkranz. Erstes Heft Vorkl. 2—Quinta.

Empfohlen werden die Wörterbücher bzw. Schulwörterbücher von
 Heinichen, lateinisch-deutsches in Quarta-Prima.
 Benseler, griechisch—deutsches in Obertertia—Prima gymn.
 Sachs, französisch—deutsches in Obertertia-Prima.
 Thieme-Preusser, englisch-deutsches in Obertertia—Prima real.

II. Einige Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.)

- Februar 11. Ferienordnung für das Jahr 1892:
1. Osterferien: Von Sonnabend, den 2. April, mittags bis Donnerstag, den 21. April, 7 Uhr früh.
 2. Pfingstferien: Von Freitag, den 3. Juni, mittags bis Donnerstag, den 9. Juni, 7 Uhr früh.
 3. Sommerferien: Von Sonnabend, den 2. Juli, mittags bis Dienstag, den 2. August, 7 Uhr früh.
 4. Herbstferien: Von Freitag, den 30. September, mittags bis Dienstag, den 11. Oktober, 8 Uhr früh.
 5. Weihnachtsferien: Von Mittwoch, den 21. Dezember, mittags bis Dienstag, den 5. Januar 1893, 8 Uhr früh.
- Mai 5. 1891. Es wird ein Ministerialerlass vom 18. 4. 91 mitgeteilt, in welchem zur Pachtung eines Spielplatzes jährlich bis zu 150 Mk. bewilligt werden.
- Juli 20. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wonach junge Leute, welche das Maschinenbaufach studieren wollen, sich vorher 1 oder $\frac{1}{2}$ Jahr von einer K. Eisenbahn-Direktion beschäftigen lassen sollen.
- August 19. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 22. 7. 91 betr. neue Lehrpläne. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1891 sind dem K. P. S. K. einzureichen.
- Septbr. 23. Se. Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners in allen Schulen des Landes eine Feier veranstaltet werde.
- Januar 18. 1892. Lehrpläne und Prüfungsordnungen vom 6. 1. 92.
- „ „ Abdruck einer Bekanntmachung des K. Staatsministeriums betr. Aenderungen in dem Berechtigungswesen der preussischen höheren Lehranstalten, welche am 1. April 1892 in kraft treten. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bzw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandenen Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war pp.

III. Chronik der Schule.

Weil die grosse Schülerzahl der Quinta eine Teilung dieser Klasse wünschenswert machte, wurde der Schulamtskandidat Herr Dr. F. Meder vom 29. Mai an der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Zur Vertretung des beurlaubten Gymnasiallehrers Hartmann trat Herr Kandidat Fauser am 15. Oktober in das Lehrerkollegium ein.

Die so gewährte Aushilfe ermöglichte die fast regelmässige Erteilung des lehrplanmässigen Unterrichts, obgleich mehrere Lehrer längere Zeit ihr Amt nicht verwalten konnten. Der Gymnasiallehrer Hartmann nahm in den Osterferien v. Js. an einem Fortbildungskursus für Lehrer der Naturwissenschaften in Berlin teil und konnte deshalb erst drei Tage nach Beginn des Schuljahres in seinen Unterricht eintreten. Seit dem Ende der Sommerferien ist er krankheitshalber beurlaubt. Der Gymnasiallehrer Woelfert war vom 27. Mai bis zum 4. Juli durch eine militärische Uebung seinem Amte entzogen. Der Berichterstatter war am 12.—15. Mai zur Direktorenversammlung einberufen, der Oberlehrer Dr. Ziemer am 21.—23. Mai zur Philologenversammlung in München beurlaubt. Bald nach Weihnachten erkrankten mehrere Lehrer an Influenza, einige schwer. Die Herren Dr. Steinbrecht, Vorschullehrer Balfanz, Gesanglehrer Springer konnten bezw. am 7.—13. Januar, 7.—31. Januar 9. Januar bis 21. Februar nicht unterrichten. Der Unterricht der 1. und 2. Vorklasse erlitt in dieser Zeit mancherlei Störungen, der der 1. Vorklasse musste 5 Tage lang ganz ausfallen. Herr Dr. Meder war zur Ablegung der Turnlehrerprüfung in Berlin vom 15. Februar bis zum 3. März beurlaubt. Ausserdem waren 12 Lehrer teils durch Krankheit teils durch notwendige Reisen im Ganzen an 38 Tagen zu unterrichten behindert. — Der Gesundheitsstand der Schüler war im allgemeinen gut. In den ersten Monaten des Schuljahres traten zahlreiche Fälle von Masern auf; am 27. April fehlten von 34 Sextanern 12, am 23. noch 4; am 25. Mai waren unter 22 Obertertianern des Gymnasiums noch 5 krank, am 6. Juni noch $\frac{1}{3}$ der Schüler der 3. Vorklasse. Im August und September wurden ziemlich viele kurze Erkrankungen des Magens mit Fieber beobachtet. Erkrankungen an Influenza im Januar und Februar waren verhältnismässig nicht häufig.

Sonntag, den 1. November, gingen Lehrer und Schüler in mehreren Kirchen zum heiligen Abendmahl. Die Vorbereitung dazu wurde mit der Morgenandacht am Sonnabend verbunden.

Am 26. Januar nachmittags 5 Uhr fand zur Vorfeyer des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine öffentliche Schulfeyer statt. Sie bestand aus der Festrede des Berichterstatters, Schülervorträgen und Gesängen. Am 15. Juni und 18. Oktober v. J., dem Todestage und dem Geburtstage des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III., sowie am 9. und 22. März d. J., dem Todestage und dem Geburtstage des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., wurden die Allerhöchst angeordneten Gedächtnisfeiern im Anschluss an die Morgenandacht begangen. Die Gedächtnisreden am 15. Juni und 18. Oktober wurden bezw. von den Herren Oberlehrern Dr. Seelmann-Eggebert und Dr. Ziemer gehalten. Am 9. und 22. März fielen dieselben den Herren Hilfslehrer Hencke und Oberlehrer Dr. Wellmann zu. Am 23. September begingen wir in der letzten Vormittagsstunde die Körnerfeier, bei welcher nach dem Berichterstatter der Oberprimaner P. Behrendt einen Vortrag hielt und patriotische Lieder gesungen wurden. Am 28. März d. Js. sprach Oberlehrer Dr. Ziemer zum Gedächtnis von I. A. Komenius. K. W. Ramlers Geburtstag, der 25. Februar, wurde im Beisein des Vereins der Ramlerschen Denkmalstiftung gemäss den Satzungen der Stiftung gefeiert. Der Berichterstatter gedachte dabei in Ehren des am 5. Januar d. Js. verstorbenen Herrn Hofpredigers Stumpff, der vom 13. Januar 1864 bis zu seinem Tode Vereinsmitglied gewesen ist. Demnächst machte er bekannt, dass der Herr Pastor Bender dem Verein als Mitglied beigetreten ist. Neu-Oberprimaner des Gymnasiums waren mit einer Arbeit, für welche die Aufgabe, „die Rolle des Nikian in den hervortretenden Ereignissen des sizilischen Krieges nach dem 6. und 7. Buche des Thukydides“ gestellt war, als Bewerber um den Ramlerpreis im Betrage von 90 Mark aufgetreten. Den Oberprimanern Ferdinand Sparberg und Heinrich Mittmann wurden bezw. zwei und ein Drittel des Preises zuerkannt.

An 2 Nachmittagen im Sommer machten alle Klassen, von Lehrern geführt, Ausgänge. Bei einem derselben wurde der Berichterstatter mit den Primanern in Bartin vom Herrn Stadtrat Däumichen freundlichst auf dessen dortige Besizung geladen und bewirtet. — Am 2. September wurde von 7 bis 11 Uhr unterrichtet. Um 2 Uhr zog die ganze Schule nach dem Stadtwalde. Der Unterzeichnete hielt dort eine Ansprache, die in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König auslief. Darnach erfreuten sich die Schüler unter Anleitung bezw. Aufsicht der Lehrer an Spiel und Tanz.

Eltern von Schülern und andere Festgenossen hatten sich zahlreich eingefunden. — Am Abend des 1. März wurde für Schüler der Klassen Sekunda und Prima im „Neuen Gesellschaftshause“ ein Tanzvergnügen nebst scenischen Vorstellungen veranstaltet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

1891/92.	A1. Realgymnasium.							A2. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O1	U1	O2	U2	O3	U3	Sa.	O1	U1	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Am 1. Februar 1891	3	3	13	15	19	18	71	11	9	18	17	21	23	44	54	48	245	33	16	12	61
Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	2	—	5	3	3	—	13	6	—	2	1	1	1	18	3	3	35	1	—	—	1
Zugang durch Versetzung Ostern 1891	—	7	9	13	13	16	58	7	15	18	17	17	19	40	41	27	201	16	11	—	27
Zugang durch Aufnahme Ostern 1891.	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	2	2	2	5	3	15	6	4	17	27
Frequenz am Anfang des Schuljahres	1	11	10	16	16	22	76	12	18	14	20	22	26	49	57	34	252	27	15	18	60
Zugang im Sommer-Semester 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	5	2	1	1	4
Abgang im Sommer-Semester 1891	1	6	1	—	1	2	11	6	2	1	6	1	—	1	4	1	22	1	—	2	3
Zugang durch Versetzung Mich. 1891	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme Mich. 1891	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	1	—	6	2	—	—	2
Frequenz am Anf. des Winter-S. 1891/92.	2	5	9	16	15	20	67	9	16	13	14	25	27	48	55	36	243	30	16	17	63
Zugang im Winter-Semester 1891/92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Winter-Semester 1891/92	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1892	2	5	9	15	14	19	64	9	16	13	14	25	27	46	54	35	239	30	16	17	53
Durchschnittsalter am 1. Februar 1892.	18 ₅	17 ₈	17 ₄	16 ₇	15 ₆	15 ₁		20 ₁	18 ₄	17 ₂	16 ₃	15 ₆	14	13 ₀	12 ₀	10 ₇		9 ₅	8 ₁	6 ₇	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1891/92.	A1 Realgymnasium.							A2. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	70	1	—	5	59	17	—	228	4	—	20	173	79	—	57	—	—	3	52	8	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	61	1	—	5	50	17	—	219	4	—	20	167	76	—	59	—	—	4	55	8	—
3. Am 1. Februar 1892	59	1	—	4	48	16	—	216	4	—	19	164	75	—	59	—	—	4	55	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

a) im Realgymnasium Ostern 1891 12, Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 0 Schüler.

c) im Gymnasium Ostern 1891 14, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 2 Schüler.

C. Entlassungsprüfungen.

Mündliche Entlassungsprüfungen fanden an dem Gymnasium am 10. Septbr. v. Js. und am 26. Februar d. Js., am Realgymnasium am 25. Februar d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Rat Dr. Wehrmann statt.

Namen der für reif Erklärten.	Geburts-		Konf. Rel.	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Schule I		Künftiges Studium bezw. Beruf.
	Tag.	Ort			Jahre		

Gymnasium. Michaelis 1891.

1. Paul Schellin	9. Mai 1869	Labes B. bei Labes	ev.	Gutsbesitzer Labes B.	9 $\frac{1}{2}$	3	Medizin.
2. Paul Schieske	28. Januar 1871	Gross-Pomeiske. Kr. Bütow	ev.	Bauunternehmer, Bütow.	7	2 $\frac{1}{2}$	die Rechte.
3. Ernst Backe	26. Januar 1872	Jakobshagen Kr. Saatzig	ev.	Pastor, Gervin	8	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
4. Karl Rackow	28. Septbr. 1869	Lüttkenhagen Kr. Kammin	ev.	Rentner Karwitz Kr. Greifenberg.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
5. Otto Rateike	30. August 1869	Reckow Kr. Lauenburg i. P.	ev.	Hofbesitzer, Reckow.	1 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
6. Ernst Heinemann	28. Septbr. 1871	Lauenburg i. P.	ev.	Maurermstr., Lauenb. i. P.	1	2 $\frac{1}{2}$	Baukunst.

Gymnasium. Ostern 1892.

1. Ferdinand Sparberg*)	10. Dezbr. 1869	Stepenitz Kr. Kammin	ev.	Schiffahrtslehrer Stolpmünde	4	2	Theologie.
2. Gustav Borkenhagen*)	4. Januar 1872	Klaptow Kr. Kolberg-Körlin	ev.	Lazarettaufseher a. D. Gollnow	5	2	Theologie.
3. Heinrich Mittmann*)	6. Januar 1870	Kolberg	ev.	Kaufmann, Kolberg	13	2	Medizin.
4. Paul Behrendt	7. Juni 1871	Wanzleben Kr. Magdeburg	ev.	Rentner, Kolberg	2	2	Elektrotechniker
5. Paul Grimm	19. Oktbr. 1873	Kolberg	ev.	Agent, Kolberg	9	2	Theologie.
6. Johannes Horn	1. Mai 1872	Rügenwalde	ev.	Kaufmann, Rügenwalde	6	2	Dienst i. d. Kaisl. Marine.
7. Walter Freyer	30. Septbr. 1872	Massow, Kr. Naugard	ev.	K. Kreisphysikus, Sanitäts- rat, Naugard	2 $\frac{1}{2}$	2	Dienst i. d. Han- delsmarine.
8. Paul Mohr	12. Dezbr. 1871	Insterburg.	ev.	† Maurermeister Insterburg.	1 $\frac{1}{2}$	2	Baukunst.

Realgymnasium. Ostern 1892.

1. Ernst Riebensahm	17. Mai 1873	Kolberg	ev.	K. Hafenausreiber Kolberg	10	2	Steuerverwal- tungsdienst.
3. Gustav Arnholz*)	15. August 1873	Gervin Kr. Kolberg-Körlin	ev.	Lehrer, Gervin	8 $\frac{1}{2}$	2	Postdienst.

*) wurde von der mündlichen Entlassungsprüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde vom Oberlehrer Dr. Ziemer verwaltet und erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenke: Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staats-Archiven, Bd. 46—49; Irmer, Verhandlungen Schwedens; Lenz, Briefwechsel Landgraf Philipps v. Hessen; Reimer, Hessisch. Urkund.; Friedländer, Univ.-Matrikeln Alemannia (von Birlinger) XIX. Jahrg., 1. Joh. Zahn, Die Melodien der Kirchenlieder (Forts.) Heft 27—35. Annalen für Physik, herausg. von Wiedemann u. a. Jahrg. 1891. Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie 1888 nebst Supplementband. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ein Exemplar der Verhandlungen der Versammlung der Direktoren in Pommern 1891 und G. Uhlig, Die Stundenpläne für Gymn. u. s. w. 3. Aufl. Heidelberg 1891. — Von Hrn. Geh. Rat Gottbrecht in Kolberg: Edouard Simon, L'Empereur Guillaume et son règne. 3. édit. Paris 1886. — Von Herrn Bürgermeister a. D. Hoffmann-Kolberg: Summa Theologiae St. Thomae Aquinatis. Lugduni 1677.

B. Angeschafft wurden: W. Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. Berlin 1888. — Frank, Pflanzenphysiologie. Berlin 1890. — Willmann, Didaktik als Bildungslehre Braunschweig 1882, 1889 (2 Bde.) — G. Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. 2. Bde. Berlin 1889. — W. Cosack, Materialien zu Lessings Hamb. Dramaturgie. Paderborn 1891. — Wisner, Untersuchungen zur geogr. Namenkunde. Znaim 1891. — Grimm, Wörterbuch VIII. 6—8; XII. 4; XI. 3; IV. 1 (2, 8). — Brehms Tierleben 3. Aufl. Bd. 3—5. — Herder (Ausg. Suphan) Bd. V und VIII. — Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, 16. Halbbd. 1891. — Rethwisch, Jahresbericht über das höh. Schulwesen V (1890) nebst Ergänzungsheften. — Lehrproben und Lehrgänge 1891. 4 Hefte. — Fauth. u. Köster, Zeitschrift für evang. Religionsunterricht 1891. — Direktoren-Versammlungen. Bd. 35—39. (Rheinprovinz 1890. Posen 1891, Hannover, Pommern, Schlesien 1891). Verhandlungen über Fragen des höh. Unterrichts (Dezember-Konferenz.) Berlin 1891. — Frhr. v. Nordenflycht, Die franz. Revolution von 1789. Berlin 1887. Keibel und Kiessling, Aristoteles' Schrift vom Staatswesen der Athener verdeutsch. 2. Aufl. Strassburg 1891. — Kreyszig, Gesch. der franz. Nationalliteratur I. II.

C. Die bisher bezogenen **Zeitschriften** wurden weiter gehalten.

Für die **Schülerbibliothek**, die vom Gymnasiallehrer Duncker verwaltet wird, wurden angeschafft:

Graf Moltke, Handbuch. Eydam, Samariterbuch. Drummond, Das Beste in der Welt. Tanera, Die Befreiungskriege, 2 Bde. Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen (26 Hefte). Graf Moltke, Geschichte des deutsch-franz. Krieges von 1870—71. Kreyenberg, Theodor Körner. Rogge, Theodor Körner, ein Sänger und ein Held. Frenzel, Theodor Körner, Dichter und Held in den Kämpfen des Lützowschen Freikorps. Detto, Horaz und seine Zeit. Schwartzkopff, Shakespeares Dramen auf ewigem Grunde. Rudolf, Die Berufswahl unserer Söhne. Pederzani-Weber, Die Marienburg. Boehner, Leben und Weben der Natur. Oberfeld, Grundzüge der mathematischen Geographie. Schmidt, Illustrierte Geschichte von Preussen, 3 Bde. Wegner, Deutsche Heldensagen. Hübner, Der grosse Kurfürst. Im Glanze der Königskrone, 3 Bde. Histoire abrégée de la guerre d'Allemagne en 1870 et 1871. v. Zobeltitz, Dreissig Lebensbilder.

Ausserdem erhielten die Lesebibliothek wie die Hilfsbibliothek dankenswerte Zuwendungen durch die Herren Dr. Reichenbach und Rentner Tiegs.

Die **Kartensammlung**, unter Aufsicht des Dr. Schlemmer wurde vermehrt durch: Physikalische Karte von Italien und Oesterreich, Generalstabskarte (Messtischblätter) des Kolberg-Körliner Kreises, Lorenz, genealogischer Atlas.

Für das **physikalische Kabinett**, verwaltet vom Oberlehrer Dr. Seelmann-Eggebert, wurden neu angeschafft: Apparat nach Jochmann zur Bestätigung des Mariotte'schen Gesetzes; Vorrichtung zur Demonstration optischer Täuschungen; Apparat zur Demonstration der Wirkung des Blitzableiters, der fundamentalen Inductions-Erscheinungen bei zwei Drahtspiralen; schematische Abbildung des Stromlaufs bei der Dynamomaschine, mehrere Geissler'sche Röhren und ein Spiegel-Sextant.

Für die übrigen **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, unter Obhut des Oberlehrers Dr. Wellmann, Helix pomatia, Entenmuschel, Gehirn in 11 Teilen, Molch und Biene mit Verwandlungen, ebenso Frosch, Bischofsmütze durchschnitten, Vogelspinne.

Für den **Zeichenunterricht**, in Verwahrung des Zeichenlehrers Meier, wurden angekauft: 10 Ornamente (Gyps) von Weschke. Bildnisse von 400 deutschen Männern.

Der **Münzsammlung** wurden geschenkt vom Herrn Geh. Rat Gottbrecht 14 Münzen, Herrn Lehrer Renner 2 Münzen, Herrn Oberlehrer Dr. Ziemer 1 Med., Primaner Riebensahm 2, Primaner Priebe 1, Tertianer Tiegs 2, Tert. Behrend 9 Münzen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den Zinsen des Heydemannschen Bücherlegats wurden zwei Prämien, aus denen des Sülfflowschen eine verliehen. Ein vom Königlichen Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten überwiesenes Geschenk, den Orbis pictus von Hottinger, erhielt der Obersekundaner des Realgymnasiums B. Balfanz.

B. Schulgeldfreiheit wurde im Betrage von 10% der Schulgeldeinnahme in den Gymnasial- und Realgymnasialklassen gewährt. Nach § 18 der Schulordnung können aus der Zahl der im Monat März jedes Jahres einzureichenden Gesuche nur solche für bedürftige Schüler, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleissig sind, berücksichtigt werden.

C. Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten, dessen Vorstand Herr Pastor de Latre und Herr Rechtsanwalt Dr. Richter mit dem Unterzeichneten bilden, hat auch in diesem Schuljahre sieben Schüler mit der Hälfte des Schulgeldes unterstützt.

VII. Mitteilungen.

Der Schulschluss erfolgt am 2. April, 11 Uhr vormittags.

Für das am 21. April d. Js., 7 Uhr morgens beginnende Schuljahr 18⁹²/₉₃ findet die Aufnahme neuer Schüler am **Mittwoch, den 20. April d. Js.**, im Gymnasium statt, und zwar um 10 Uhr für die Vorschule, um 11 Uhr für die Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums.

Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein Abgangszeugnis derselben einreichen; sämtliche neu aufzunehmenden haben Impfschein (die 1880 oder früher geborenen einen Wiederimpfschein) vorzulegen.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler bedarf ebenso wie jeder Wechsel darin der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welcher bemüht sein wird, Pensionen nachzuweisen, welche den Verhältnissen der Schüler bzw. ihrer Eltern entsprechen, und Aufseher, die sowohl für die Eltern als für die Schule vertrauenswürdig sind.

Kolberg, den 28. März 1892.

Dr. J. Becker, Gymnasialdirektor.



VI. *[Faint title]*

[Faint text paragraph 1]

[Faint text paragraph 2]

[Faint text paragraph 3]

[Faint text paragraph 4]

[Faint text paragraph 5]

[Faint text paragraph 6]

[Faint text paragraph 7]

[Faint text paragraph 8]

[Faint text paragraph 9]

[Faint text paragraph 10]

[Faint text paragraph 11]

[Faint text paragraph 12]

[Faint text paragraph 13]

[Faint text paragraph 14]

[Faint text paragraph 15]

[Faint text paragraph 16]